

Statistische Berichte



Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein

STATISTIKAMT NORD

C III 2 - m 8/09

26. November 2009

Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im August 2009

– Vorläufiges Ergebnis –

Durch Inkrafttreten einer neuen EU-Rechtsgrundlage ist die Zahl der geschlachteten Kälber ab Januar 2009 in der Summe Rinder enthalten. Die Zahl der geschlachteten Schafe unterteilt sich in die beiden Kategorien Lämmer bis 12 Monate und übrige Schafe.

Im August 2009 wurden in Schleswig-Holstein 60 000 Schweine, 28 000 Rinder, 10 000 Lämmer und 2 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat erhöhte sich die Zahl der Schlachtungen bei den Schweinen um 4 %. Bei den Rindern verringerte sich die Zahl der Schlachtungen um 5 %. In Jahresfrist blieb die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen unverändert bei 15 000 t.

In Hamburg wurden im August 2009 ca. 130 Rinder, 110 Schweine, 120 Lämmer gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen betrug 54 t.

Anmerkungen zur Methode

Aufgrund von Änderungen der der Statistik zugrunde liegenden Rechtsvorschriften – Verordnung (EG) Nr. 1165/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. November 2008 über Viehbestands- und Fleischstatistiken und zur Aufhebung der Richtlinien 93/23/EWG, 93/24/EWG und 93/25/EWG des Rates (ABl. L 321 vom 1.12.2008, S. 1) – ist eine zeitliche Vergleichbarkeit mit den Vorjahren für Kälber und Jungrinder sowie Lämmer und Schafe nur eingeschränkt möglich.

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 2006 (BGBl. I S. 1662) zuletzt geändert durch Gesetz vom 6. März 2009, werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Hausschlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der Verordnung zur Durchführung des Fleischgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. November 2008 (BGBl. I S. 2186) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet.

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/09 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2009“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

Auskunft zu dieser Veröffentlichung: Cora Haffmans · Telefon: 0431 6895-9306 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

Herausgeber: Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein · AöR · Steckelhörn 12, 20457 Hamburg · Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Internet: www.statistik-nord.de · E-Mail: info-HH@statistik-nord.de oder info-SH@statistik-nord.de · Bestellungen: vertriebSH@statistik-nord.de
© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder						Schweine	Lämmer ⁴	Schafe	Ziegen	Pferde	
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen ¹	Kälber ²	Jung- rinder ³						zu- sammen
Hamburg													
August 2009	360	-	65	11	49	-	-	111	124	-	-	-	
durchschnittliches Schlachtgewicht ⁵	kg	-	366	300	289	-	-	330	18	-	-	-	
Schlachtmenge ⁵	t	54	24	3	14	-	-	41	10	2	-	-	
Hauschlachtungen													
August 2009	Anzahl	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schlachtmenge ⁵	t	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Schleswig-Holstein													
August 2009	100 339	410	11 622	10 191	4 437	806	375	27 841	60 464	10 059	1 817	112	
Veränderung gegenüber Aug. 2008	Anzahl	-1	-10	-8	14	x	x	-5	4	x	x	60	
	%	-4	2	14	15	-3	-49	6	-9	-5	57	-9	
Januar - August 2009	780 773	2 969	92 904	80 611	35 347	5 049	4 955	221 835	477 777	68 512	11 070	1 230	
Veränderung gegenüber Jan. - Aug. 2008	Anzahl	-8	-11	-9	-3	x	x	-7	-7	x	x	60	
	%	x	366	300	289	146	174	320	94	21	35	18	
August 2009	14 909	136	4 255	3 060	1 280	118	65	8 915	5 706	210	64	2	
Veränderung gegenüber Aug. 2008	Anzahl	-0	-9	-6	15	x	x	-4	6	x	x	60	
	%	1	4	15	14	-6	-50	8	-9	-5	72	-9	
Januar - August 2009	117 869	986	33 495	24 591	10 248	750	873	70 943	45 043	1 419	349	22	
Veränderung gegenüber Jan. - Aug. 2008	Anzahl	-7	-10	-8	-3	x	x	-8	-5	x	x	60	
	%	x	366	300	289	146	174	320	94	21	35	18	
August 2009	35	-	-	1	1	-	-	2	7	22	-	4	
Veränderung gegenüber Aug. 2008	Anzahl	-88	x	-89	-83	x	x	-93	-93	x	x	-71	
	%	-42	x	-	-50	-	-	-67	-72	57	x	x	
August 2009	2	-	-	0	0	-	-	1	1	0	-	0	
	t	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	

¹ ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

² bis zu 8 Monaten

³ mehr als 8 bis unter 12 Monate

⁴ jünger als 12 Monate

⁵ siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1